

Oktober 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitgliedsverbände, nachfolgend erhalten Sie die fünfte Ausgabe des CAA-Verbände-Info mit zahlreichen Informationen vom CAA, seinen Kommissionen und seinen Mitgliedsverbänden, aber auch von Alpenkonvention und EUSALP sowie aus EU-Themen. Letztere stammen aus anderen Newslettern mit EU-Umweltbezug und erschienen mir für die alpinen Vereine interessant.

Das Verbände-Info ist wieder in die Rubriken

- **CAA intern**
- **Kommissionen**
- **Informationen aus den Verbänden**
- **Alpenkonvention**
- **EUSALP**
- **EU**

unterteilt.

Vielen Dank für die Zusendungen von Meldungen für die Rubrik „Informationen aus den Verbänden“!

Ich freue mich weiterhin über jede Rückmeldung!

Eine interessante Lektüre wünscht



CAA- Geschäftsstellenleiterin

Anstehende Veranstaltungen

2./3.11. 2017

Internationale Konferenz
[International Symposium for Research in Protected Areas - 6th edition \(eng\)](#)
Salzburg/ Österreich

13. 11.2017

Workshop ["Eco-Innovation supporting a Green Economy in the Alpine region"](#) (e, f, d)
Basel/Schweiz

28./29.11.2017

Internationale Konferenz
„Energiemanagement in Alpenhotels – Energie sparen, Kosten senken, Klima schützen“ (d, i, f, sl)
Bozen/Italien

CAA intern

Mitgliederversammlung 2017

Am 16.September trafen sich die Präsidenten und Geschäftsführer der CAA- Mitgliedsverbände auf Einladung des Liechtensteiner Alpenvereins in Malbun.

Auf der Tagesordnung stand die Verabschiedung diverser Papiere:

- [10 Empfehlungen "Sicher Klettern \(Indoor\)"](#), die die CAA-Bergsportkommission vorbereitet hatte.
- Revisionen der CAA-Positionen zu [Klettersteigen in Natur und Landschaft](#) und zum [Wert der Landschaft](#), auf Initiative der Kommission Naturschutz und alpine Raumordnung.
- Eine von einer Arbeitsgruppe und allen drei CAA-Kommissionen gemeinsam erarbeitete neue Position



zum Thema [Pedelecs/E-Bikes](#), die den Mitgliedsverbänden nun als wichtiger Referenzrahmen dienen kann.

Außerdem wurde eine Beteiligung aller CAA-Verbände an den Kosten zur **Entwicklung einer CEN-Norm für Materialeilbahnen** mit eingeschränktem Personentransport beschlossen, die von einer international besetzten Expertenkommission unter Beteiligung des DAV erarbeitet wird.

Weiterhin wurde über den Stand der Umsetzung des **Online-Reservierungssystem** für Hütten, zu dem der CAA eine Anschubfinanzierung gegeben hatte, berichtet. Momentan ist das System bereits auf insgesamt rund 200 Hütten von SAC, DAV, ÖAV und AVS erfolgreich im Einsatz. CAI und PZS möchten das System ebenfalls übernehmen.

Zum Themenkomplex **Alpenkonvention** und **Makroregionale Alpenstrategie (EUSALP)** fand diesmal nur eine kurze Diskussion statt, wobei die Relevanz der Beobachterrolle des CAA bei der Alpenkonvention unterstrichen, aber auch kritisch angemerkt wurde, dass nicht nur NGOs, sondern auch die Alpenkonvention im Rahmen von EUSALP eher wenige Einflussmöglichkeiten hätten.

Nachdem bereits am Vortag der Mitgliederversammlung ausführlich über die Zukunft des CAA nach der geplanten Gründung eines **europäischen Bersportverbandes (EUMA)** diskutiert worden war, beschränkte man sich während der Mitgliederversammlung auf eine Zusammenfassung dieser Diskussion. Der CAA soll zunächst als eigenständige Organisation weiterbestehen und sich auf die Alpenkonvention und die Kommissionsarbeit im Alpenraum konzentrieren.

Oskar Wörz vom ÖAV, Vizepräsident des CAA, legte aus persönlichen Gründen sein Amt nieder. Außerdem wurde Georg Simeoni (AVS), langjähriger Vorsitzender der CAA-Kommission Hütten und Wege, neu in den Vorstand gewählt, nachdem Miro Eržen (PZS) als neuer Kommissionsvorsitzender bestätigt worden war und daher sein Amt im Vorstand nach drei Jahren abgab. Wörz wurde von den Delegierten mit herzlichem Dank verabschiedet.

Die Delegierten unterzeichneten außerdem ein Schreiben, mit dem der CAA an das Schweizer Bundesamt für Kultur (BAK) appelliert, seine Entscheidung zur bedeutenden Kürzung der Mittel für das **Alpine Museum in Bern** zu überdenken (s. Meldung des SAC unten).

Die CAA-Mitgliederversammlung 2018 wird am 7./8. September in Italien stattfinden, wahrscheinlich in Turin.

Mehr zur CAA- Mitgliederversammlung:

Protokoll und Zusammenfassung der Diskussion zur Zukunft des CAA nach der Gründung von EUMA abrufbar im internen Bereich der CAA-Website: **Benutzername „caaintern“, Passwort „entranceall“.**

Kommissionen

Nachfolgend eine Kurzform der **Jahresplanungen der Kommissionen** entsprechend den Beschlüssen der CAA-Mitgliederversammlung. Die Jahresplanungen sind im internen Bereich der CAA-Homepage verfügbar.

Auf allen diesjährigen Kommissionssitzungen wurde u.a. über die Zukunft der Kommissionen nach Gründung des europäischen Verbandes EUMA gesprochen. Die Kommissionsmitglieder sind grundsätzlich offen für eine moderate Erweiterung der Kommissionen, allerdings sieht man weitere Reisen zu Treffen und wesentlich größere Gremien als ineffizient an. Außerdem sieht insbesondere die KONSAR die Alpenkonvention und damit die Alpen als ihren wichtigsten Bezugsrahmen.

Jahresplanung Kommission Naturschutz und Alpine Raumordnung (KONSAR):

- **Klimawandel:** Überarbeitung der zwei CAA- Papiere zum Klimawandel ("Klimaforderungen", "Klimastrategie"); Erfahrungsaustausch über die Umsetzung der Strategie bei den CAA Mitgliedern; Vorbereitung der Überarbeitung bis 2018.
- **Entwicklung gemeinsamer "Tools":** Diskussion über die Möglichkeiten, solche Tools zu entwickeln. Identifikation von wenigen Themen für den Anfang.
- **Große Beutegreifer:** Austausch über länderspezifische /nationale Situationen, Vorbereitung einer Empfehlung zum Verhalten, anzuwenden durch Bergsteiger; Vorbereitung eines Entwurfs für das Meeting 2018 auf der Basis der bereits vom AVS geleisteten Arbeit.
- **Jahrestreffen 2018** voraussichtlich **vom 26.-28. April** in der Schweiz.

Jahresplanung Kommission Hütten und Wege

Der CAA-Vorstand hat auf Vorschlag der Kommission mittlerweile **Miro Eržen als neuen Kommissionvorsitzenden** bestätigt, der daraufhin aus dem Vorstand zurückgetreten ist. Der langjährige Kommissionsvorsitzende Georg Simeoni ist zum Mitglied des Vorstands gewählt worden.

- **Mountainbiking, Pedelecs, E-MTB:** Erfahrungsaustausch zu Lenkungskonzepten
- **Materialeilbahnen:** Ausarbeitung einer CEN – Norm, Verabschiedung, Kontaktaufnahme mit den örtlichen Behörden und Zusammenarbeit mit DAV
- **Gemeinsame Hütten Datenbank:** Weiterentwicklung der Projektidee zur besseren Vermarktung und Darstellung aller Hütten, Zusammenarbeit der Verbände
- **Hütten- und Wegethemen:** Diskussion gemeinsamer Themen in Bezug auf eventuelle EU-Normen
- **Jahrestreffen 2018** voraussichtlich am **18./19. Juni** in Italien.

Kommission Bergsport, Ausbildung, Sicherheit

- **CAA- Empfehlungen allgemein:** Überprüfung und ggf. Aktualisierung der bestehenden Empfehlungspapiere, Sammlung von Vorschlägen
- **CAA Empfehlungen „Sicher Bouldern“** erarbeiten, Sammlung bestehender Empfehlungen, Grundlage: DAV-Empfehlungen
- **Notfall-Hotline:** Eine Kontaktadresse pro Alpenland zur Unterstützung nach Unfällen bei Vereinstouren. Kontaktaufnahme mit den betreffenden Verbänden und aktive Unterstützung
- **Ausbildung von VereinsführerInnen:** Vergleich von ausgewählten Kompetenzen und Bildungszielen, DAV und ÖAV präsentieren Beispiele von Kompetenzbeschreibungen
- **Gruppengrößen:** Empfehlungen von Obergrenzen von Gruppengrößen bei geführten Vereinstouren erarbeiten.
- **Jahrestreffen 2018** voraussichtlich am **7./8. Juni** in Liechtenstein

Informationen aus den Verbänden

Allgemein

ÖAV: Start der Messungen für den alljährlichen Gletscherbericht

Das Gletschermessteam um Gerhard Lieb und Andreas Kellerer-Pirklbauer hat Mitte September seine jährliche Messung auf der Pasterze am Großglockner gestartet. Auf Österreichs größtem Gletscher sammelt der Gletschermessdienst des Alpenvereins unter anderem Daten zur Längenänderung sowie zu Höhe und Fließgeschwindigkeit der Gletscherzunge. Das Ergebnis aller Messungen auf den rund 100 Gletschern in ganz Österreich wird auch nächstes Jahr wieder in Form des ÖAV Gletscherberichts präsentiert. [Mehr Information](#)



Foto: Gerhard Lieb

SAC: Kündigung des Geschäftsführers Jerun Vils

Jerun Vils, Geschäftsführer des Schweizer Alpen-Club SAC, tritt per Ende März 2018 von seiner Position zurück und verlässt den SAC auf eigenen Wunsch. „Ich habe mich aus persönlichen Gründen entschieden, per April eine neue Herausforderung anzunehmen“, begründet er seinen Entscheid. Jerun Vils kam 2013 zum SAC. Davor war er Geschäftsführer der Destination Lötschberg und Präsident der touristischen Destination Berner Oberland. In den letzten fünf Jahren als Geschäftsführer beim SAC gehörten zu einer seiner größten Aufgaben, gemeinsam mit dem Zentralvorstand und den 110 Sektionen den SAC neu zu strukturieren und zu organisieren. Zu dieser Aufgabe gehört auch, den SAC in das digitale Zeitalter zu überführen. Die neue Digitalstrategie des SAC ist eines der größten Projekte in der Geschichte des SAC und dauert noch an.

Bergsport

ÖAV: Alpenverein startet wieder mit einer Ausbildung für „Junge Alpinisten“

Bereits zum zweiten Mal stellt der österreichische Alpenverein ein "Junge Alpinisten TEAM" aus talentierten Nachwuchsbergsteigerinnen und -bergsteigern im Alter von 18 bis 22 Jahren zusammen. Das erste Team hat seine Ausbildung von 2014 bis 2016 absolviert. Ziel der Ausbildung sind Abenteuer, gemeinsame Erlebnisse und die Weiterentwicklung der individuellen Fähigkeiten. Die Teilnehmer sollen ihre Grenzen in allen alpinen Disziplinen verschieben und ihre Leidenschaft mithilfe dieser intensiven Ausbildung eigenverantwortlich und selbstständig auf hohem Niveau ausüben. [Mehr Information](#)



Foto: ÖAV

PZS: Bergwandern für Menschen mit Behinderung

Die Idee des Bergwanderns für Menschen mit Behinderung basiert auf dem Prinzip der Inklusion und zielt darauf ab, den Slogan des slowenischen Alpenvereins (PZS) umzusetzen: Bergsteigen als Lebensart. Die Gruppe, die am Projekt Bergwandern für Menschen mit Behinderung arbeitet, hat bereits ein Trainingsprogramm für Berufstätige sowie ein Logbuch, ein Handbuch und einen Entwurf für das Kursbuch "inPlaninec" erstellt. Darüber hinaus erstellt die Gruppe eine Liste von behindertengerechten und rollstuhlgeeigneten Wanderwegen und erarbeitet neue Wege. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

PZS: Erfolgreiches erstes Jahr der Slowenischen Mountainbike-Route

Seit letztem Sommer erkunden Mountainbiker Slowenien auf der slowenischen Mountainbike-Route (slowenisch: Slovenska turnokolesarska pot, Abkürzung: STKP). Die Route führt zu allen wichtigen Gebirgsgruppen und ist mit 1.800 Kilometern Länge und 50.000 Höhenmetern die längste dieser Art in Europa. Mehr als 1.400 STKP-Logbücher wurden in etwas mehr als einem Jahr verkauft, und bereits sieben Biker haben die gesamte Strecke vollendet. [Mehr Informati-](#)



Foto: Manca Čujež

[on \(Englisch\)](#)

PZS: Slowenien ist Bergwandern 2017

Mit der Organisation von Bergsteiger-Events unter dem Slogan „Slowenien ist Bergwandern“, beteiligt sich der Alpenverein Sloweniens zum dritten Mal an den Aktivitäten der Europäischen Woche des Sports. [Mehr Infomation \(Englisch\)](#)

PZS: Detaillierte Wanderkarten des Slowenischen Alpenvereins auf Ihr Smartphone

Sie können slowenische Bergwanderkarten auf Ihr Smartphone laden. Zusammen mit anderen Karten der meisten Länder der Welt sind sie über die praktische Anwendung Locus Map zugänglich. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

Hütten und Wege

ÖAV: Alpenverein fordert Aufarbeitung des historischen Helmhauses

Der Gemeinde Sexten zufolge soll das historische Helmhaus an der österreichisch-italienischen Grenze saniert und zur touristischen Nutzung als Gasthaus ausgeschrieben werden. Der Österreichische Alpenverein (ÖAV) und der Alpenverein Südtirol (AVS) sehen in diesem Vorhaben einen endgültigen Bruch mit der ursprünglichen Vereinbarung zur Schaffung eines Begegnungsortes am "Friedensweg". Die kommerzielle Nutzung des geschichtsträchtigen Bauwerks würde die Abkehr von einer längst überfälligen historischen Aufarbeitung bedeuten. [Details zur Geschichte des Helmhauses](#)



Foto: ÖAV

PZS: SustainHuts – neue Technologien für erneuerbare Energien auf Berghütten

Der Alpenverein Sloweniens beteiligt sich am EU- Projekt SustainHuts zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Berghütten durch die Integration erneuerbarer Energien, Effizienzsteigerung und Isolierung. Das Projekt wird im Rahmen des LIFE-Programms finanziert, läuft vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2020 und umfasst neun Berghütten in Slowenien, Italien, Spanien und Rumänien umfasst. [Mehr Information \(Englisch\)](#)



SAC: Umstellung der analogen auf digitale Telefonie – Folgen für die Hütten

In der Schweiz werden bis ca. 2020 schrittweise alle analogen Telefonanlagen durch digitale ersetzt (All IP). Der größte Telecom-Anbieter, Swisscom, rüstet dazu alle SAC-Hütten mit Internet-fähigen Lösungen aus (Breitband-Internetverbindung über Satellit oder über Mobilfunknetz). Diese Umstellung bedeutet, dass in den Hütten mehr Energie zur Verfügung gestellt werden muss, weil die bisherige Fernspeisung des Anschlusses nicht mehr möglich ist und die digitalen Anlagen mehr Strom benötigen. Und es bedeutet auch, dass bei einem Ausfall der Internet-Verbindung die Kommunikation von und zu den Hütten nur noch über Notfunkdienste oder über Satellitentelefonie möglich ist. Zusammen mit Swisscom, die den Grundversorgungsauftrag bezüglich Kommunikation in der Schweiz wahrnimmt, arbeitet der SAC an Lösungen für die Energieversorgung und die Kommunikationssicherheit für die Hütten.

Naturschutz und Alpine Raumordnung

AVS: Folder „Wandern im Bärengebiet“ erschienen

Das Referat für Natur und Umwelt des AVS hat in Zusammenarbeit mit Club Alpino Italiano und Società Alpinisti Tridentini einen Folder mit Verhaltenstipps für Wanderer im Bärengebiet herausgegeben. Ziel ist es, durch die Sensibilisierung der Bevölkerung ein respektvolles Miteinander von Mensch und Wildtieren zu fördern. [Mehr Information](#)



DAV: Mediathek zum Thema „Alpenplan“

Auf seiner Website hat der DAV Informationen und Artikel zum Thema „Riedberger Horn“ und „Alpenplan“ [zusammengestellt](#). Auch die seit Monaten laufende Kampagne „Danke Alpenplan“ ist dort dokumentiert.

ÖAV, DAV, AVS: Bergsteigerdörfer: neue Website

Nachdem das Netzwerk der Bergsteigerdörfer im Juli seine neuesten Mitglieder in Bayern und Südtirol willkommen geheißen hat und sich darauf vorbereitet, das erste slowenische Dorf im nächsten Jahr zu feiern, präsentiert die Initiative der Alpenvereine eine brandneue [Website](#). Hintergrund, Geschichte, Anregungen für Aktivitäten, etc. - egal zu welcher Jahreszeit, welche Bergsportart oder auf welchem Niveau, Sie finden aktuelle Informationen auf der Website. Aber nicht nur der Inhalt wurde aktualisiert, die meisten Informationen sind jetzt auch in mehreren Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch, Italienisch und Slowenisch!



BERGSTEIGER
DÖRFER

SAC-Richtlinien Umwelt und Raumentwicklung im definitiven Kleid

Die im Juni von der Abgeordnetenversammlung verabschiedeten Richtlinien Umwelt und Raumentwicklung liegen nun im definitiven Layout sowie als Papierversion vor und sollen nun Verbreitung – und Anwendung! – finden. Die elektronische Version ist [online](#) verfügbar (Deutsch und Französisch).

Die Richtlinien konkretisieren die in den Statuten und im Leitbild festgehaltenen Grundsätze. Sie dienen als Richtschnur für das SAC-Engagement für einen naturverträglichen Bergsport, den freien Zugang, den Erhalt unerschlossener Landschaften und eine nachhaltige Entwicklung der Bergwelt. Der Inhalt ist für alle Organe des Zentralverbandes massgebend, während die Sektionen aufgerufen sind, die Richtlinien selbständig oder gemeinsam mit dem Zentralverband umzusetzen.



Jugend und Familie

ÖAV: Alpenvereinsjugend sucht Teilnehmer für "Team Inklusive Transalp"

Die Österreichische Alpenvereinsjugend sucht für die kommenden zwei Jahre (2018 und 2019) Menschen sowohl mit als auch ohne Handicap, die Lust auf ein inklusives Abenteuer haben. Im Rahmen der "Inklusiven Transalp" wird den Teilnehmern ermöglicht die Alpen gemeinsam zu überqueren. Ziel des Projekts ist es, vorhandene Barrieren erkennen und gemeinsam überwinden zu lernen. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 15.01.2018. Alle Infos zum Projekt, zu den Anforderungen und zur Bewerbung unter:

www.alpenverein.at/inklusion > [TEAM INKLUSIVE TRANSALP](#)



Foto: ÖAV

Kultur

ÖAV: Aktuelle Ausstellungen mit Beteiligung des Alpenverein-Museums

Derzeit laufende einige Ausstellungen mit Beteiligung und Unterstützung durch das Alpenverein-Museum und Historische Archiv des Österreichischen Alpenvereins:

1) HOCH HINAUS! Wege und Hütten in den Alpen im Alpinen Museum München.

2) Folgeprojekte der großen Gemeinschaftsausstellung der Alpenvereine "Hoch Hinaus! Wege und Hütten in den Alpen" sind derzeit im Alpinmuseum der Austria-Hütte am Dachstein, im hinteren Ötztal, in Lech und am Großglockner zu sehen. [Details](#)



Gletscher.leben *Franz-Josefs-Höhe, Großglockner*, Foto: ÖAV

PZS: Slowenisches Bergsteigermuseum begrüßt 100.000ste(n) Besucher(in)

Das slowenische Bergsteigermuseum in Mojstrana verzeichnete nach fünf Jahren der Stagnation einen stetigen Besucheranstieg und konnte am 5. Juli 2017 seinen 100.000sten Besucher begrüßen. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

SAC: Alpines Museum Bern

Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat am 19.07.2017 entschieden, das Alpine Museum der Schweiz (alps) in der kommenden Förderperiode statt wie bisher mit 1'020'000 nur noch mit 250'000 Franken pro Jahr zu unterstützen. Das entspricht einer Kürzung von 75 Prozent und stellt die Existenz des Museums in Frage. Der Schweizer Alpen-Club SAC hat ein großes Interesse daran, dass das alps weiter besteht. Das Alpine Museum der Schweiz ist 1905 auf Initiative des SAC entstanden. Als doppelter Stiftungsträger (Zentralverband und Sektion Bern des SAC) und größter privater Geldgeber engagiert sich der SAC stark. Von den jährlichen 230'000 Franken an Kulturgeldern beim SAC fließen 200'000 an das Alpine Museum der Schweiz. Das alps steht mitten in der Gegenwart. Es setzt sich transdisziplinär mit dem Verhältnis der Menschen zu den Bergen auseinander und positioniert sich seit 2012 als gegenwartsorientiertes Themenhaus mit dynamischen Wechselausstellungen zu zeitkritischen Themen wie die aktuellen Ausstellungen „Wasser unser“ oder „Der Wolf ist da“ zeigen. Der Entscheid des BAK ist ein herber Rückschlag für diese erfolgreich umgesetzte Neukonzeption des Museums. Auch gerade darum ist der SAC enttäuscht und irritiert über den Bundesentscheid.

Sonstiges

WhatsAlp

Wie verändert sich das Bild der Alpen im Laufe der Jahrzehnte? Welche Spuren hinterlassen Menschen und Naturereignisse in der Landschaft? Zwischen Juni und September 2017 wanderte eine Gruppe von Alpenexperten unter dem Namen *WhatsAlp* von Wien nach Nizza durch den Alpenraum. Zu Fuß wollten die Wanderer auf ihrer Reise den aktuellen Zustand und die Veränderungen der alpinen Regionen seit 1992

dokumentieren. Eine wichtige Leitlinie dieser thematischen Fernwanderung ist die Alpenkonvention. [Wichtigste Ergebnisse](#)

Alpenkonvention

64. Ständiger Ausschuss am 4./5. Oktober in Gmunden/Österreich

Biodiversität und Landschaft sowie Grünes Wirtschaften bildeten die Schwerpunktthemen der zweiten Sitzung des Ständigen Ausschusses in Gmunden.

Zu diesen Themen wurden diverse Aktivitäten präsentiert, u.a. auch von Beobachtern. Der CAA stellte in aller Kürze sein Papier „Alpine Landschaften erhalten vor“ sowie einzelne Projekte seiner Mitgliedsverbände zum Thema. Darüber hinaus waren die diskutierten Themen: Die Arbeit bezüglich großer Beutegreifer ([WISO Plattform](#)) und [Ökologischer Verbund](#), der 7. Alpenzustandsbericht zum Thema Naturgefahren, das Alpen-Ticket für junge Leute, der Young Academics Award, die Initiative Berge lesen, nachhaltige Veranstaltungsorganisation (Green Events), EUSALP, Aktivitäten zum Thema Grünes Wirtschaften, Klimawandel und Berglandwirtschaft.

Ausführliche Berichte des CAA von den Sitzungen des **Ständigen Ausschusses** mit zahlreichen weiterführenden Links im internen Bereich der CAA-Website, Benutzernamen **„caaintern“**, Passwort **„entranceall“**.

Berge lesen Festival

Am 11. Dezember lädt das Ständige Sekretariat zum 3. Mal Partner aus allen Alpenregionen zum Feiern der modernen Alpenliteratur ein. Laden Sie einen lokalen Autor zu einer Lesung ein, wandern Sie in der Gruppe und lesen Sie ein Buch auf dem Gipfel eines Berges, starten Sie einen Lesekreislauf und diskutieren Sie über alpine Literatur, präsentieren Sie in Ihrer Bibliothek eine Ausstellung über alpenländische Bücher, geben Sie jungen Autoren eine Chance, kombinieren Sie Literatur mit Musik/Darstellende Kunst oder Gastronomie. Melden Sie Ihre Veranstaltung auf der Website www.alpconv.org an. Alle teilnehmenden Organisationen erhalten Poster, Aufkleber und Lesezeichen für die Promotion ihrer Veranstaltung. Sie wollen keine Veranstaltung organisieren, aber würden gerne mitmachen? Schauen Sie sich die Karte der Veranstaltung in Ihrer Nähe an - täglich kommen neue Veranstaltungen hinzu.



Plattform Berglandwirtschaft

Die bisherigen Deklarationen und Arbeitsergebnisse der Plattform Berglandwirtschaft sind in der Reihe [„Alpensignale“](#) publiziert worden. Zuletzt fand am 13./14. September in eine internationale Konferenz zum Thema GAP/EU in St. Johann/Pongau (Österreich) statt, wo ein [Memorandum](#) verabschiedet wurde. Die CAA-Vertreter in der Plattform hatten sich u.a. für klarere Formulierungen im Text ausgesprochen.

Alpiner Klimabeirat (ACB)

Am 18. und 19. September fand in Wien das zweite Treffen des Alpiner Klimabeirats statt. Seit dem ersten Treffen im Februar war eine umfangreiche Bestandsaufnahme relevanter Aktivitäten zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel im Alpenraum gemacht worden, zu denen die verschiedenen Organe der Alpenkonvention, Vertragsparteien und Beobachter beigetragen haben. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme wurden auf dem Treffen präsentiert und diskutiert und erste Handlungsempfehlungen formuliert. Anschließend wurde ein Brainstorming durchgeführt, um die Erarbeitung eines Zielsystems vorzubereiten, das dann von der nächsten Alpenkonferenz beschlossen werden soll.

„Grünes Wirtschaften“ im Alpenraum

Dokumentation der internationalen Konferenz im Mai in Rosenheim [hier](#) (Englisch).

Momentan findet eine Reihe von sechs Stakeholder-Workshops zur Erarbeitung des Aktionsprogramms für eine grüne Wirtschaft im Alpenraum statt. Ziel des Aktionsprogramms ist es, die Empfehlungen des Sechsten Alpenzustandsberichts weiterzuentwickeln und zu präzisieren sowie konkrete Handlungsfelder und relevante Akteure für die Umsetzung zu identifizieren. [Mehr Information](#) (Englisch)

Überprüfungsausschuss

Kürzlich wurden die vom Ausschuss erarbeiteten und von der letzten Alpenkonferenz verabschiedeten [Leitlinien](#) zur Auslegung des Artikels 6 (3) des Tourismusprotokolls und die [Handlungsempfehlungen](#) zur Anwendung des Artikels 11 des Naturschutzprotokolls in je einer Broschüre publiziert.

Der Ausschuss trifft sich Ende November zu seiner nächsten Sitzung in Wien, auf der die „flächensparende Bodennutzung“ und insbesondere die Umsetzung der Artikel 9 (3) des Raumplanungsprotokolls sowie Artikel 7 (2) des Bodenschutzprotokolls im Fokus stehen werden und auch eine Expertenanhörung stattfinden wird.

Arbeitsgruppe "Makroregionale Strategie"

Diese Arbeitsgruppe der Alpenkonvention versucht u.a., die Arbeitsgruppen und Plattformen der Alpenkonvention mit den EUSALP-Aktionsgruppen zu koordinieren, um Synergien zu nutzen und zu große Überschneidungen zu vermeiden. Dafür hat man ein mehrstufiges Kooperationsmodell erarbeitet, das bereits in EUSALP-Sitzungen präsentiert und begrüßt wurde, sowie Arbeitshilfen wie Personen- und Themenverzeichnisse. Im Anschluss an die Sitzung des Ständigen Ausschusses Anfang Oktober fand ein Workshop zum Austausch zwischen den Leitern der AGs und Plattformen der Alpenkonvention und den Leitern der EUSALP-Aktionsgruppen statt.

Die Alpenkonvention hat damit einen gewissen Einfluss auf dem Prozess, auch wenn sie offiziell „nur“ als Beobachter von EUSALP fungiert. Über Mitarbeiter des Ständigen Sekretariats in diversen Aktionsgruppen versucht sie außerdem darauf zu achten, dass die Inhalte der Protokolle der Alpenkonvention respektiert werden, so z.B. April im Zusammenhang mit den Plänen von Vertretern des Veneto für den Weiterbau der „Alemagna“-Autobahn in der EUSALP Aktionsgruppe 4.

EUSALP

Bayerische Präsidentschaft

Auf Einladung der Bayerischen Umweltministerin Scharf fand am 2. Oktober in München, Bayern, eine Umweltministerkonferenz zum Thema Grüne Infrastruktur statt. Vertreter von Staaten und Regionen verabschiedeten eine [Erklärung](#), in der sie dazu aufforderten, „grüner Infrastruktur“ auf alpiner und europäischer Ebene die gleiche Aufmerksamkeit zu widmen wie Netzen für Verkehr, Energie und digitale Netze. Die Erklärung wurde u.a. von der EUSALP-Aktionsgruppe 7 von EUSALP vorbereitet, in der der Experte Alfred Ringler als Vertreter des CAA mitwirkt, der sich stark für eine konkrete Umsetzung derartiger Erklärungen in internationalen Vernetzungsprojekten einsetzt.

Das [EUSALP-Jahresforum 2017](#) findet **am 23. und 24. November 2017** in der Münchner BMW Welt statt. Im Rahmen des Jahresforums werden die politischen Vertreter der Mitgliedstaaten und Regionen die im Jahr 2017 ergriffenen Umsetzungsmaßnahmen der Öffentlichkeit vorstellen, mit Bürgern, Verbänden, Unternehmen, Kommunen und Institutionen diskutieren und einen Ausblick auf die künftige Umsetzung der Strategie geben. Das Jahresforum wird teilweise für die breite Öffentlichkeit zugänglich sein. Bayern übergibt den Vorsitz für 2018 an Tirol.

EUSALP-Aktionsgruppe 6 (unter Vorsitz der Alpenkonvention und Kärntens)

Anfang Juli stellten AG 6, 3 und 9 dem Steuerungsausschuss den Stand ihrer Arbeit vor. Als Schlüssel für eine erfolgreiche Umsetzung der Arbeitspläne wurden allseits die aktive Mitwirkung der nominierten AG-Mitglieder und die Beiträge von Vertretern zivilgesellschaftlicher Institutionen gesehen, darüber hinaus der ständige Austausch zwischen allen Aktionsgruppen und ihren Aktivitäten.

Am 18. September traf sich die Aktionsgruppe 6 in Innsbruck mit Vertretern anderer Aktionsgruppen. Ziel des Workshops war es, mögliche Konzepte für einen gemeinsamen Antrag für den „Vorbereitungsfonds für die Alpenregion“ (ARPAF) zu erörtern. ARPAF soll die Umsetzung von EUSALP unterstützen und zielt auf die Entwicklung von Projekten in folgenden Bereichen ab: Kreislaufwirtschaft, demografische Veränderungen - Initiativen gegen Entvölkerung in abgelegenen Gebieten und nachhaltige Mobilitätslösungen für die regionale und lokale Ebene sowie über regionale Grenzen hinweg. Die Frist für die Einreichungen läuft bereits Ende Oktober ab; im November 2017 werden (auf dem EUSALP-Jahresforum) die Gewinner bekannt gegeben. Diese sehr kurzen Fristen wurden in der letzten Sitzung des Ständigen Ausschusses der Alpenkonvention Anfang Oktober sowohl von Seiten einiger Vertragsstaaten als auch vom Ständigen Sekretariat kritisiert, da sie zu Lasten der Qualität der eingereichten Projektanträge gingen. Auch wurde angemerkt, dass die Prioritäten des jeweiligen EUSALP-Vorsitzes mit den Aktionsgruppen abgestimmt werden sollten.

Weitere Informationen zu EUSALP unter www.alpine-region.eu (Englisch).

EU

Informationen aus dem DNR (Deutscher Naturschutzring)-Newsletter:

02.10.2017

EU-Kommission macht Gelder für LIFE-Programm locker

Die EU-Kommission hat in der vergangenen Woche ein Investitionspaket angekündigt, mit dem Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz gefördert werden sollen. [Mehr lesen](#)

05.10.2017

Vor der Weltklimakonferenz: EU-Parlament macht Druck

Die EU-Parlamentarier*innen fordern von der EU-Kommission eine Strategie, wie Europa bis Mitte des Jahrhunderts treibhausgasneutral werden soll. [Mehr lesen](#)

09.08.2017

Steckbrief des DNR zum Mehrjährigen Finanzrahmen nach 2020

Nach 2020 wird der monetäre Kuchen der EU neu verteilt. Wie die Chancen für Nachhaltigkeit, Klima- und Naturschutz stehen angesichts von Brexit, Migration und Verteidigung, nimmt dieser Steckbrief unter die Lupe. [Mehr lesen](#)

Vom EU-Umweltbüro im Umweltdachverband Österreich:

28.09.2017

Windenergie: Große Steigerung bis 2030 möglich

Der Dachverband der Windbranche in Europa (WindEurope) hat zwei Berichte präsentiert, welche die Entwicklung der Windenergie bis 2030 skizzieren. [Mehr lesen](#)

European Wilderness Society

07.09.2017

Die Kraft der Worte im Naturschutz

Der Journalist George Monboit hat im Guardian einen Artikel über die Wirkung der Verwendung von Wort für Naturschutzbemühungen veröffentlicht. Er appellierte viel mehr emotionale Formulierungen zu verwenden... [Mehr lesen.. \(Englisch\)](#)

EEB-Information (European Environmental Bureau)

Publikationen:

- Neue **GD Umwelt Broschüre zum EU Aktionsplan für Natur, Mensch und Wirtschaft**. Download [hier](#).(Englisch). Mehr Information über den Aktionsplan: http://ec.europa.eu/environment/nature/legislation/fitness_check/action_plan/index_en.htm